

In welchem Bereich sind die Erziehungs- und Bildungsbedingungen für die Erfüllung der Kontakte mit der Praxis in der europäischen Dimension offen

Radosław Wróblewski
Oldenburg, 05 Juni 2014 r.



Gegenwart und Zukunft=Variabilität

Das Wissen vermehrt sich schneller
als Zeit und Bildungsmittel

Gegenwart und Zukunft=Variabilität

Was für ein Arbeitsmarktmodel?

- Demographische Tendenzen (die Alterung, das Beschäftigungsverlängern).
- Globalisierung, alte und neue Wirtschaftszonen: Europa, USA, Asien.
- Keine Beschäftigungsstetigkeit.
- Arbeitwechsel, neue Befähigungen.
- Die vergehende und aufgehende Berufe.
- Immer mehr sehr gut ausgebildeten Jugendlichen.
- Die geographische und gesellschaftliche Dislokation (europäischer Arbeitsmarkt, Migrationen, neue kulturelle Umgebung).

Gegenwart und Zukunft=Variabilität

- Was für eine Beschäftigungsstruktur?
 - XIX/XX Jh.: 20% akademische Bildung, 30% Handwerker und Angestellte, 50% Arbeiter.
 - morgen-heute?: Personalmanager, selbständige
- Wirkungen, fort dauernde Bildung, Motivierungsfähigkeit.
- Sind wir für die Zukunft vorbereitet?

Gegenwart und Zukunft=Variabilität

- Die jungen Leute fühlen die Arbeitslosigkeit empfindlicher (sieh: Europa).
- Die Arbeit ohne Beschäftigungssicherung.
- Die Beschäftigungschance wächst mit dem Ausbildungsniveau.
- ... und mit dem Alter.
- Die berufliche Befähigungen sichern größere Beschäftigungsstabilität.

Gegenwart und Zukunft=Variabilität

Das Weißbuch der Europäischen Kommission „Lehren und lernen – auf dem Weg zum lernenden Gesellschaft“:

- das Anhalten um neues Wissen zu erobern,
- die Annäherung der Schule und des Betriebs,
- der Kampf mit dem Marginalisierungseffekt,
- die Beherrschung der drei Sprachen von der Europäischen Gemeinschaft,
- die Gleichwertigkeit der materiellen und bildenden Investitionen

Gegenwart und Zukunft=Variabilität

Wie soll man den jungen Mensch zum Übergang vom Bildungssystem zum Arbeitsmarkt vorbereiten?

Wie soll man die Beziehungen zwischen der Ausbildung und dem Arbeitsmarkt in der Wechselzeit bauen, Wechsel als dauerhafte Eigenschaft der gegenwärtigen Welt?

Die Erwartungen von der Bildung

1. Die Anpassung der Berufsbildungssystem zu den laufenden Arbeitsgeber/Arbeitsmarkt-bedürfnisen.
2. Die Entwicklung – neben den harten, Fachbefähigungen-Weichbefähigungen:
 - Arbeit im Team, interpersonale Kommunikation, die Beherrschung der Muttersprache und Fremdsprache, die Problemlösung, die Selbständigkeit in der Wirkung, die Ordnung und Beurteilung von Werte und Bedeutung der Information.

Die Erwartungen von der Bildung

3. die Berufsausbildungsbedeutung. Gute Organisation.
4. Die Vergrößerung der Arbeitsgebersbedeutung im Berufsbildung.
5. Die Verbesserung des zahlenmäßigen und qualitativen Zustands den in Berufen bildenden Lehrer.

Die Veränderungsräume im Berufsbildung September 2012

- die übergymnasialische Schultypen,
- die Berufsklassifizierung der Berufsbildung,
- die Programmgrundlage der Allgemeinbildung,
- die Programgrundlage der Berufsbildung,
- die Lehrprogramme (Lehrpläne),
- die Rahmenlehrpläne,
- fortdauernde Bildung außen Schulformen,
- die Berufsberatung – psychologisch-pädagogische Hilfe,
- das Prüfungssystem,
- Die Externenprüfungen.

Die Veränderungsräume im Berufsbildung

Das Ziel ist die Anpassung der Bildungsrichtungen und Effekten zu den Arbeitsmarktbedürfnissen:

- die Erleichterung des Eingangs der Schüler auf den Arbeitsmarkt und der Teilnahme in dem während der Berufsbildung,
- die Vorbereitung des Absolvents zu der Mobilität und elastischen Funktionieren auf dem sich dynamisch veränderten Arbeitsmarkt.

Die Zusammenarbeitsformen zwischen Schulen und Arbeitsgeber

- Die Handfertigkeitunterrichten.
- Die Praktiken.
- Die Konsultationen.
- Die Erwerbung der Lehrstoffen.
- Die Sachausflüge und Einrichtung der Wettbewerben, Turnieren, Olympiaden für Schüler.
- Die Erschaffung der Bildungsofferte.
- Die Hinzuersorgung der Werkstätten.
- Die Berufspraktiken der Lehrer bei den Arbeitsgeber.

Die Zusammenarbeitsformen zwischen Schulen und Arbeitsgeber

Die vom 1. September 2012 eingeführte Veränderungen wirken als neue Formen der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Arbeitsgeber:

- die Zusammenarbeit an der Erschaffung der Lehrplänen in Berufen, inklusiv Handfertigkeit-unterrichten,
- die Durchführung der praktischen Teil der Prüfung, der die Befähigungen im Beruf bestätigt,
- die Teilnahme der Arbeitsgeber als Prüfende in den Prüfungen, die die Befähigungen im Berufen bestätigen.

Die Finanzierung der Handfertigkeit-unterrichten bei den Arbeitsgeber

- Die Löhne für die Instruktoren der Handfertigkeit-unterrichten.
- Der Schulungszusatz für die Instruktoren der Handfertigkeit-unterrichten.
- Die Kosten der Arbeitskleidungen und Schuhen.
- Der Schulenzusatz – der Pfleger der Berufspraktiken.
- Die Prämie – der Pfleger der Berufspraktiken.

Die Berufsberatung

Die wichtige Rolle im Schaffen bei den Schüler einer Bedürfniss um einen bewußten eigenen Bildungs- und Berufsweg zu planen.

Die Kontakte mit der Praxis

Der Projekt *Mutig in die Zukunft! Portfolio des Schülers aus dem Gymnasium* gerichtet an die Schüler in den Gymnasien in Gorzów Wlkp.

Seit November 2008 bis Mai 2010 die Experten haben 3090 Stunden für 3 881 Schüler Workshops durchgeführt. Zusätzlich alle haben an Sachausflügen in Betrieben, Staatsinstitutionen teilgenommen.

Die Kontakte mit der Praxis

Das Berufsberatungszentrum an der Ökonomischen Schulgemeinschaft in Zielona Góra, die ständig seit ein paar Jahren, aus eigener Initiative, verschiedene Formen der Berufsberatung für Schüler aus Zielona Góra durchführt.

Die Kontakte mit der Praxis

Die lokale Partnerschaft für Berufsberatung die durch Woiwodschafts Arbeitsamt in Zielona Góra angeregt worden ist.

Das Ziel ist Förderung und Unterstützung der Berufsberatung in jedem Lebensetappe des Menschen. Im Rahmen der Partnerschaft hat man eine „Karte der Berufsberatung in Lubuskie-Woiwodschaft“ erschafft.

Die Kontakte mit der Praxis

Projekt INT-LERNEN. Übergrenzliche Entwicklung der Kompetenz für Kader, der Mechanik und Elektrik lehrt, auf dem Beispiel Grenzregion Ostbrandenburg – Westpolen.

Der Projekt ist aus den Mitteln der Brandenburgprogram EFS für die Jahren 2007-2013 durchgeführt.

Die Kontakte mit der Praxis

Die Effekte/Produkte

- Die Bildungsmodule (das Erringen bestimmten Befähigungen und die qualitativen Standarden der Urkunden, die sie bestätigen).
- Die Praktiken in Werkstätten und in Betrieben im Beruf Mechatronik, die auch außen der Grenzen Anwendung finden.
- Die Auftragsammlung, die Organisation und Realisierung der Berufspraktiken außen der Grenzen betrifft.

Was weiter?

Neue Perspektive – Europäische Fonds 2014-2020:

Erasmus + - internationale Stufe.

Wirkungsprogram Wissen, Bildung, Entwicklung
(PO WER) – staatliche Stufe.